

Chassidische Cappella

Der 1990 gegründete jüdische Moskauer Männerchor besteht aus 18 bis 20 Berufsmusikern und Studenten des Moskauer Staatlichen Tschaikowski Konservatoriums und anderer Moskauer Musikinstitutionen sowie Amateursängern mit großer Chorgesangserfahrung. Künstlerischer Leiter und Dirigent ist Dr. Alexander Tsaliuk, Absolvent des Moskauer Tschaikowski Konservatoriums. Der Chor widmet sich seit seiner Gründung dem jüdischen Kirchengesang, aber auch jüdischer, russischer und internationaler Volksmusik sowie klassischen und modernen jüdischen Kompositionen.

Seit 1992 ist der Chor zu zahlreichen Gastspielen im Ausland (Europa, USA, Israel) gewesen. 2003 trat er in Warschau zum Gedenken an den 60. Jahrestag des Warschauer Aufstands auf. Auch in Russland hatte der Chor herausragende Auftritte, so in einem Gedenkkonzert 2001 der amerikanischen Botschaft für die Opfer des 11. September und 2004 in einem Wohltätigkeitskonzert der Spiwakow Musikstiftung im Kreml zugunsten der Kinderkrebshilfe.

Präsident Gorbatschow hat den Chor früh gefördert und veranlasst, dass er Partituren, die vom KGB beschlagnahmt worden waren, zur Verfügung gestellt wurden. Diese Werke sind ein wichtiger Bestandteil seines Repertoires geworden. Mit Hilfe großer amerikanischer Kantoren haben die Sänger aus drei Generationen Hebräisch, Jiddisch und jüdische Liturgie gelernt, um die Musik aufführen zu können. Viele Gesänge werden im osteuropäischen, Ashkenazim genannten Hebräisch aufgeführt.

Der Chor wurde mit vielen internationalen Preisen ausgezeichnet: 1992 Zimiria Festival Israel; 2000 1. Platz für Lieder auf der CD „Mi Sheberyach“ bei dem internationalen Wettbewerb von „Universal Music“ als bester Gesang in der Kategorie ethnische und religiöse Musik sowie 2002 für Lieder auf der CD „Sim Shalom“.

Weiter Information gibt es auf der Website: www.hasidic-cappella.com



Konzert

Chassidische Cappella

27. Februar 2005

19.30 Uhr

Deutsche Botschaft Moskau

Programm

1. She-He-Heyonu - M. Mahtenberg, soloist G. Apaykin
2. Le Dor Va Doyr - M. Finkelsteyn, soloist M. Rubanov
3. Kadsheyenu - S. Zim, soloists V. Gutov, M. Rubanov (Cantorial duet)
4. Moydim - M. Vladovskiy, soloist G. Apaykin
5. Shen Har Ve Nahi - Georgian, soloist G. Beshitaishvily
6. Avinu Malkeynu - M. Yanowsky, soloist G. Beshitaishvily
7. She Yibone Beys ha Mikdash - Moshe Stern, Arr. K. Bodrov, soloist V. Kraytman
8. Sim Shalom - A. Nadel, soloist V. Kraytman
9. Hine Ma Tov - S. Kalib
10. Adon Olam - M. Hitman
11. Hasidic Potpourri, traditional Hasidic

(Pause)

1. Ierushalaim Shel Zagav - N. Shemer, Arr. Y. Dubravin
2. A Glezele Lekhaim - Arr. Y. Dubravin
3. A Yiddishe Mama - Arr. K. Bodrov, soloist V. Gutov
4. Ve Tageyr Libeynu - V. Kritz, Hasidic Tune. Choir.
5. Adoyshem Zahoronu - N. Novakovskiy, soloists V. Kraytman, G. Beshitaishvily
6. V'Al Kulam - M. Finkelshteyn, soloist G. Beshitaishvily
7. Ki Lekach Toyv - R. Rumshinskiy, soloist G. Apaykin
8. Rozhenkes Mit Mandlen - soloists M. Rubanov, V. Gutov
9. Havdoloh - Z. Zilbertz, soloist G. Apaykin
10. Tum Balalayka - soloist A. Skenderov
11. Ba Mir Bistu Sheyn - soloists V. Kraytman, V. Gutov
12. Ten Shabbat Ve Ten Shalom - D Zeltzer, soloist G. Beshitaishvily

Freunde, daß der Mandelzweig



1. Freun - de, daß der Man - del - zweig wie - der blüht und treibt,
2. Daß das Le - ben nicht ver - ging, so - viel Blut auch schreit,



ist das nicht ein Fin - ger - zeig, daß die Lie - be bleibt?
ach - tet die - ses nicht ge - ring in der trüb - sten Zeit.



3. Tau - sen - de zer - stampft der Krieg, ei - ne Welt ver - geht.



Doch des Le - bens Blü - ten - sieg leicht im Win - de weht.



4. Freun - de, daß der Man - del - zweig sich in Blü - ten wiegt,



blei - be uns ein Fin - ger - zeig, wie das Le - ben siegt.

Text: Schalom Ben-Chorin 1981
Melodie: Fritz Baltruweit 1981